



Muezzin in Istanbul: Ruft zum moslemischen Morgengebet - Foto: picture alliance / AA

Muezzin soll mit „Allahu Akbar“ einen christlichen Gottesdienst eröffnen

[Veröffentlicht am 04.11.2016 von jungefreiheit.de](http://jungefreiheit.de)

BREMEN. Ein Muezzin soll in der *Bremer Friedenskirche* während eines musikalischen Gottesdienstes mit den Worten „Allahu Akbar“ („Allah ist größer“) zum Gebet rufen. Er ist Teil des Oratoriums „*The Armed Man*“, das am 13. November in der Kirche aufgeführt werden soll, berichtete der evangelische Pressedienst *epd*.

Der englische Musiker *Karl Jenkins* hat die „*Friedensmesse*“ komponiert. Sie sollte schon im Berliner Dom aufgeführt werden, was zu heftigen Protesten und der Absetzung der Messe geführt hatte.

- Die Kritiker sprachen damals von Religionsvermischung und moslemischer Missionsarbeit in einer evangelischen Kirche.
- ❖ Die Befürworter waren der Ansicht, die Komposition sei ein Dokument des gegenseitigen Respekts.

Auf „Allahu Akbar“ folgt „Kyrie eleison“

Für die Kirchenmusikerin *Megumi Ishida-Hahn* ist laut dem Pressedienst die Aufführung in Bremen unstrittig:

- ❖ „Wo, wenn nicht bei uns – das muß hier passieren“.

In Bremen sollen 40 Sängerinnen und Sänger sowie ein Orchester auftreten. Nach dem moslemischen Gebetsruf „Allahu Akbar“, der als Glaubensbekenntnis des Islams gilt, soll das „*Kyrie eleison*“ folgen.

Der Gemeindepastor der Friedenskirche *Bernd-Klingbeil-Jahr* spricht von

- ❖ *einem großen atmosphärischen Bilderbogen, an dessen Ende die Einsicht formuliert werde: „Frieden ist besser als ewiger Krieg“.* (mec)